

Open Library mit open+

# Die Stadtbibliothek Chur öffnet 100 Stunden

Die Neueröffnung der Stadtbibliothek Chur im ehemaligen Postgebäude, einem denkmalgeschützten Prachtbau im Stadtzentrum, ist ein gelungenes Beispiel für die Vereinbarkeit von modernster Technik, zeitgemäßem Wohlfühlambiente und historischer Bausubstanz. Herausragend ist der Einsatz von bibliothecas open+ Lösung, mit der Chur seine wöchentlichen Öffnungsstunden von 50 auf 100 erweitert hat.

An sieben Tagen in der Woche von 6-22 Uhr ist die Stadtbibliothek nun geöffnet. Als erste Bibliothek der Schweiz verwandelt sie sich frühmorgens, abends und sonntags in eine Open Library. Die Kernzeiten von 10-19 Uhr wochentags sowie samstags bis 16 Uhr sind mit Personal besetzt.

Bibliotheksführerin Julia Wäger bringt den Erfolg des Open Library Modells auf den Punkt: „In unserem Alltag sind wir es gewohnt, Angebote genau dann zu nutzen, wenn wir Zeit und Lust dazu haben. Es ist eine große Chance für Bibliotheken, wenn sie sich der veränderten Lebensbedingungen der Gesellschaft bewusst sind und diese in ihr Konzept integrieren. Mit der erweiterten Öffnung sind wir für ganz neue Zielgruppen attraktiv geworden und haben seit der Neueröffnung viele neue Kund\*innen gewonnen.“

Ein Vergleich der Besucherzahlen von November 2018 bis Januar 2019 – explizit auf die open+ Zeiten beschränkt – nennt klare Favoriten: Monatlich werden über

600 Logins erfasst. Tendenz steigend. Am Sonntag, durchgehend ohne Personal geöffnet, ist die Besucherfrequenz im Vergleich zu den anderen Tagen am höchsten. Die Besuche am Samstag haben über die vergangenen Monate leicht zugenommen und nähern sich den Sonntagswerten. Unter der Woche haben sich die frühen und späten Randzeiten als die beliebtesten Eintrittszeiten herauskristallisiert. Die Stunden von 9-10 Uhr und 19-20 Uhr sind absolute Spitzenreiter.



Die zentrale Lage der Bibliothek und der großzügige Raum des Neurenaissance-Baus mit attraktiven, hohen Fenstern sind zweifellos ein Gewinn. „Nicht nur nachts wirken unsere großflächigen, hell erleuchteten Fenster einladend auf die Passanten.“ Julia Wäger ist froh, dass das Bibliothekspublikum dem Raum



an sich und dem gesamten Inventar in jeder Hinsicht Respekt zollt: „Während der Open Library Stunden wurde bislang nichts beschädigt oder gestohlen. Sicher trägt die offene Raumstruktur und die bewusste Innenraumgestaltung zur hohen Wertschätzung bei. Unsere Besucher fühlen sich wohl und damit sicher.“ Das Bewusstsein, das lediglich Bibliothekskunden mit dem Login am Entry Panel Zutritt zu den personalfreien Stunden erhalten, schafft zusätzlich ein sicheres Gefühl.

Auch die Bibliotheksausstattung ist mit RFID technologisch auf dem neuesten Stand. Zwei freistehende selfChecks 1000 mit Bezahloptionen, ein in eigenes Mobiliar integrierter Selbstverbucher, RFID-Gates am Eingang und eine flex AMH Rückgabanlage plus Fünf-Wege-Sortierung sorgen für eine reibungslose Selbstbedienung und effiziente Abläufe. Viele Benutzer schätzen es sehr, ihre Medien einfach auf dem Weg zum Einkaufen noch schnell in den Rückgabeschacht werfen zu können. „Die Selbstverbuchung ist äußerst komfortabel und wird von Groß und Klein gern genutzt“, so Julia Wäger. „Die Bibliothek als Ort, als Treffpunkt an so einem Ort in Chur, hat eine große Bedeutung.“

**bibliotheca**  
transforming libraries

www.bibliotheca.com  
info-de@bibliotheca.com  
social media @smartlibrariesD  
Foto © Christoph Zindel

